



Im Eingangsbereich kommt der dreigeteilte Grundriss besonders gut zur Geltung. Die beiden Seitenblöcke trennt eine Mittelachse.

TEXT & FOTOS: FERREIRA | VERFÜRTH ARCHITEKTEN/RFCV

DREIGETEILTE ARCHITEKTUR

Die Villa in Meerbusch fasziniert mit ihrer interessanten Architektur, *die drei Blöcke zu einem Gebäude vereint.*

Ricardo Ferreriras Konzept für das Haus

Strukturelle Besonderheiten, verleihen dem Neubau seine moderne Gestalt und Funktionalität.

✓ KONSEQUENZ

Das Konzept der dreigeteilten Architektur setzt sich innen wie außen konsequent fort. Im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss besteht eine Trennung in linken und rechten Flügel.

✓ AUS EINEM GUSS

Neben der Architektur plante das Team um Christine und Ricardo Ferreira auch eine Vielzahl der Schrankeinbauten für das Haus und kümmerte sich um die Lichtplanung im und die Außenanlagen um das Gebäude.

✓ INTELLIGENTER KOMFORT

Raumhohe Schiebetüren im Erdgeschoss ermöglichen einen fließenden Übergang der Wohnbereiche. KNX-gesteuerte Elektrik sorgt für einen hohen Wohnkomfort.

Das Neubaugebiet in Meerbusch gilt als Geheimtipp. Die Architekten Ferreira und Verfürth, unter der Leitung von Christine Ferreira (geborene Verfürth) und ihrem Mann Ricardo Ferreira haben das Baugebiet entworfen und errichteten darauf 2016 unter anderem diese außergewöhnliche Villa. „Vier der Einfamilienhäuser, die sich deutlich in ihrer inneren Struktur und Außendarstellung unterscheiden, wurden durch uns geplant und gebaut. Eines davon ist das Haus H“, erklärt Architekt Ricardo Ferreira. Das Grundkonzept besteht aus einer Dreiteilung. Zwei Seitenblöcke werden durch eine Mittelachse separiert. „Diese Dreieinigkeit

wird auch im Innenraum umgesetzt, löst sich äußerlich und in der Innenstruktur zum Garten hin auf“, sagt Ferreira. Der großzügige Neubau verfügt über 400 Quadratmeter Wohnfläche und 100 Quadratmeter Nutzfläche. Die Planung der Architekten sah zunächst eine mögliche Nutzung mit drei Wohneinheiten vor: mit einer Einliegerwohnung im ersten Stock und einer weiteren Wohnung im Souterrain. Im Fall der Villa in Meerbusch entschieden sich die Bauherren jedoch für eine klassische Nutzung mit den Wohnräumen im Erdgeschoss und den Privaträumen im Obergeschoss. „Im linken Flügel befinden sich die Garderobe, Duschbad, Küche und Esszim-



- 1) Die großflächigen Fenstertüren öffnen sich zu Terrasse und Garten und lassen Außen- und Innenbereich der Villa miteinander verschmelzen.
- 2) Das helle Wohnzimmer ist mit dem angrenzenden Esszimmer verbunden und wird nur von dem, in den Raum ragenden Kamin getrennt.
- 3) Das großzügige Badezimmer wünschten sich die Eigentümer ganz in Weiß. Zusätzliche Deckenspots sorgen auch am Abend für viel Licht.
- 4) Die ebenfalls reinweiß gestaltete Ankleide öffnet sich – ebenso wie das Schlafzimmer und das Bad – zu einer davor liegenden Dachterrasse.



mer. Zentral das Entree und die Erschließung der Räume. Im rechten Flügel ist das Treppenhaus mit Luft- raum, ein Arbeitszimmer, die Biblio- thek und ein Teil des Wohnzimmers untergebracht“, erläutert Ricardo Fer- reira. An die Küche angrenzend wurde eine Frühstücksterrasse, die durch Schrittplatten mit der Hauptterrasse am Wohn- und Essbereich verbunden ist. Sowohl in den Innenräumen als auch in seiner Vorderansicht verleiht die Dreiteilung der Architektur dem Haus seine ganz eigene, spannende und moderne Ausstrahlung. ■

AUF EINEN BLICK

- **LAGE** Das Einfamilienhaus befindet sich in einer schönen Wohngegend im nordrhein-westfälischen Meerbusch.
- **GRÖSSE** Das Gebäude verfügt über 400 Quadratmeter Wohnfläche und wei- tere 100 Quadratmeter Nutzfläche.
- **HIGHLIGHTS** Das Grundkonzept der Architekten Ferreira und Verführt für das Haus besteht aus einer architektonischen Dreiteilung. Zwei Seitenblöcke werden durch eine Mittelachse separiert.

